

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 23/2022

Starke Nachfrage

Österreichs Holzindustrie geht es gut.

Trotz eines kräftigen Exportüberschusses spricht sich die Holzindustrie weiterhin für ein Aussetzen der teilweisen Außernutzungstellung der Wälder aus, wie dies der Green Deal der EU vorsieht. „Unsere Mitglieder haben im Jahr 2021 Waren im Wert von 10,43 Milliarden Euro abgesetzt, das ist eine Steigerung von fast 29 Prozent im Vergleich zum Vorjahr“, rechnete Industrievertreter Erlfried Taurer heute vor. Auch im Außenhandel gab es 2021 eine spürbare Belebung. Den Exporten im Wert von 7,28 Milliarden Euro standen Importe von 5,66 Milliarden gegenüber. 80 Prozent der Produkte der Holzindustrie gehen ins Ausland. „Es ist überall gut gelaufen“, sagte auch Verbandskollege Andreas Ludwig. Es gebe einen starken Trend zum Bauen mit Holz



Österreich ist als Schnittholzproduzent derzeit die Nummer vier in Europa.

und auch das Einrichtungsgeschäft sei – nicht zuletzt wegen der Coronapandemie – gut gelaufen. Auch die Skiindustrie habe die Geschäftseinbrüche durch das Virus gut überstanden.

newsroom.sparkasse.at

Inhalt

Mehr Schutz im Verkehr	02
Weiterentwicklung des MIM	03
Erfolgreiche Akquisition	05
Neue Wasserstoffspeicher	05
KNAPP automatisiert Walmart	06

Top-Erfolg

Ausbau.

Die international tätige Schrack Technik Gruppe baut wegen starker Nachfrage ihre Kapazitäten weiter aus. Im Sommer wird das Unternehmen, das Produkte aus der Energie- und Gebäudetechnik, Beleuchtung, Datenverteilung und Industrieanwendungen vertreibt, im „e-Log Park Vienna South“ in Oeynhausen ein zweites Logistikzentrum eröffnen. Mit mehr als 1.000 Beschäftigten, 450 davon in Österreich, hat die Schrack Technik Gruppe 2021 einen Umsatz von rund 400 Millionen Euro erwirtschaftet.

www.schrack.at

Fokus

Boom in der Wüste

VAE trotzen Inflation vorerst.

Der wirtschaftliche Aufschwung in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) hat im Mai dieses Jahres einen Höchststand erreicht. Die Produktion in der Nicht-Öl-Wirtschaft des Landes kletterte mit dem schnellsten Tempo seit Dezember 2021 und die Zahl der Beschäftigten stieg erneut an. Zu dem Schluss kommt der Finanzdienstleister S&P Global in seiner neuen Analyse. „PMI-Daten deuten darauf hin, dass sich Unternehmen dafür entscheiden, zusätzliche Kosten zu absorbieren, anstatt sie an die Kunden weiterzugeben. Aber es ist unwahr-

scheinlich, dass dies so weitergeht“, blickt S&P-Ökonom David Owen voraus. Die VAE sind nicht immun gegen den jüngsten Anstieg der globalen Kosten. Die Regierung hat bereits die lokalen Kraftstoffpreise seit Jahresbeginn um mehr als 50 Prozent erhöht und die Kosten für lebenswichtige Lebensmittel gedeckelt. Dennoch wird erwartet, dass die Inflation in den VAE in diesem Jahr bei 3,7 Prozent liegen wird, bevor sie 2023 auf 2,8 Prozent sinkt, was zu den niedrigsten Niveaus weltweit gehört.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.spglobal.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Mehr Schutz im Verkehr

Bahnbrechende Sicherheitstechnik: Eingebaute Sensoren erkennen abweichendes Fahrverhalten sowie falsches Parken.

Das Unternehmen Superpedestrian, das in Wien Leih-Scooter unter dem Produktnamen Link betreibt, präsentiert eine bahnbrechende Sicherheitstechnik: eingebaute Sensoren erkennen nicht nur abweichendes Fahrverhalten, sondern auch falsches Parken. Diese Sensor-Technik ist um ein Vielfaches genauer als das herkömmliche GeoTracking über Satelliten und erkennt Gefahren in Sekundenschnelle. „Unsere neue Sensortechnik ermöglicht es uns, das Verhalten der Rollerfahrer genau und in Echtzeit zu beobachten und bei Fehlverhalten automatisch und schnell einzugreifen. Das betrifft das Fahren am Gehsteig, Überfahren von Stopptafeln und das bei Jugendlichen beliebte Driften“, erklärte Link-Österreich Geschäftsführer Laurenz Vavrovsky bei der von Link veranstalteten Sicherheits-

vorführung in Wien, an der Vertreter der Wiener Stadtverwaltung, der Verkehrspolizei, sowie Hunderte interessierte Wienerinnen und Wiener teilnahmen.

Besseres Miteinander im Verkehr

Link ist seit mittlerweile über einem Jahr sehr erfolgreich am Leih-Scootermarkt in Wien aktiv. Eines der Alleinstellungsmerkmale des Unternehmens und Grund für den hohen Nutzer-Zuspruch ist seit Beginn der dezidierte Fokus auf Fahrsicherheit. Genau hier wird Link nun in Wien einen weiteren großen Schritt nach vorne machen und eine bisher in Europa noch nicht bekannte Technologie, die sogenannte Pedestrian Defence (Fußgänger Schutz) zum Einsatz bringen. Link ist in Kürze wieder in Kooperation mit zwei anderen Betreibern mit eigenen Parks-



Das Link/Superpedestrian Managementteam sorgt für mehr Sicherheit auf den Straßen.

heriffs unterwegs, um für ein reibungsloses Miteinander im Stadtverkehr zu sorgen. „Parken von E-Scootern ist für alle in der Stadt ein sensibles Thema, das wissen wir und mit unserem eigenen Park-Management, welches sieben Tage pro Woche unterwegs sein wird, werden wir der Stadt sehr aktiv bei diesem Thema helfen“, so Vavrovsky.

Link wird ab dem Sommer 2022 die ersten neuen E-Scooter in Wien einsetzen und sukzessive die Flotte umstellen.

www.superpedestrian.com

DB SCHENKER

From Austria to überall.

Let's go global:
mit den Export-Experten von DB Schenker in Österreich.

Kontaktieren Sie uns:
info.at@dbschenker.com | +43 (0) 5 7686-210900
www.dbschenker.com/at

Scan me



Die Weiterentwicklung des MIM

Neuer magnetisch-induktiver Durchflussmesser in Edelstahlausführung – jetzt neu mit Konformitätserklärung für die trinkwasserhygienische Eignung.



Die marktreue Weiterentwicklung der Produktpalette setzt sich bei Kobold fort. Der führende Messgeräte-Spezialist hat neulich seinen neuen kompakten Durchflussmesser – Typ MIM – jetzt auch mit Trinkwasserkonformität auf den Markt gebracht. Mit Betrieben, die seit über einhundert Jahren produzieren, verfügt Kobold über ein umfangreiches Fachwissen und sehr viel Erfahrung bei der Entwicklung neuer Produkte. In der Konzeptphase greift Kobold häufig auf das Know-how seiner nationalen und internationalen Vertriebsbüros zurück, um einen Rahmen von praktischen Funktionen und Funktionalitäten zu schaffen und so ein für den internationalen Markt geeignetes und konformes Messgerät zu entwickeln. Innovatives Design und Qualität sind zu einem Markenzeichen aller von Kobold gefertigten Produkte geworden. Während ihrer Konzeptphase konzentriert sich Kobold ganz klar auf praktische Funktionalität und widersteht teilweise dem Trend und der Versuchung, unnötige Funktionen und komplizierte Software zu integrieren.

MIM: Hochwertiger und vielseitiger kompakter Durchflussmesser
Aus dem MIM-Konzept hat Kobold einen hochwertigen und vielseitigen kompakten Durchflussmesser für die Messung von leitfähigen Flüssigkeiten hergestellt, der die Eignung für eine Vielzahl von industriellen Anwendungen gewährleistet. Die robuste

Konstruktion aus Edelstahl sorgt für ein sauberes und hochwertiges Gerätedesign. Mit der kleinsten Einbaulänge am Markt findet der MIM mühelos auch in sehr kurzen Rohrstrecken seinen Platz. Die vor Ort in 90°-Schritten programmierbare Anzeigerausrichtung des TFT-Bildschirms ist clever, einfach und robust und gewährleistet die Eignung für multidirektionale Anwendungen. Ein praktisches Merkmal des TFT-Bildschirms ist die Vor-Ort-Bedienung auch mit Handschuhen. Im Gegensatz zu einigen TFT-Bildschirmen auf dem Markt, die Neigungssensoren für die Bildschirmposition verwenden, bleibt der MIM-Bildschirm klar und stabil ausgerichtet – eine Erinnerung an Kobolds instinktive Präferenz für vereinfachte praktische Funktionalität. Das MIM besitzt alle praktischen Steuerungs- und Anzeigefunktionen, die bei den meisten Prozessanwendungen standardmäßig erforderlich sind. Diese umfasst die bidirektionale Messung, kombinierte Durchfluss-, Temperatur- und Volumenmessung, Überwachung und Ausgabe der Messwerte. Es stehen zwei beliebig konfigurierbare Ausgänge zur Verfügung die in Funktion als Analog-, Frequenz-, Impuls- und Schaltausgang, aber auch als einfache Dosierfunktion mit Steuereingang verwendet werden können. Serienmäßig sind die Geräte auch mit der digitalen IO-Link-Schnittstelle ausgestattet und für Industrie-4.0-Applikationen einsetzbar.

Die Vorteile des MIM
Typischerweise sind bei einem elektromagnetischen Durchflussmesser keine beweglichen Teile im Messaufnehmer vorhanden. Dieses ist ein Vorteil bei vielen industriellen Anwendungen gegenüber herkömmlichen Geräten mit beweglichen Teilen wie z.B. Flügel- oder Ovalrad. Der MIM arbeitet nach dem Induktionsprinzip. Das elektrisch leitfähige Messmedium entspricht dem Leiter, der sich in einem Magnetfeld bewegt. Die durch das Messmedium induzierte Spannung wird über die Elektroden gemessen und im Messverstärker aufbereitet. Diese Spannung ist proportional zur Durchflussgeschwindigkeit und somit ein Maß für den Volumendurchsatz. Ein weiterer Vorteil des Messprinzips besteht darin, dass die Messung nicht von der Prozessflüssigkeit und deren Eigenschaften wie Dichte, Viskosität und Temperatur abhängt, wobei jedoch zu beachten ist, dass eine Mindestleitfähigkeit erforderlich ist.

KOBOLD Holding Gesellschaft m.b.H.
1150 Wien, Hütteldorfer Str. 63-65/Top 8
Tel.: +43/1/786 5353
info.at@kobold.com
www.kobold.com



Anzeige

OWWER, WENNNI INNICHT WIR



Wir sind Greiner. Wir sind die Zukunft, weil wir Mut zur Veränderung haben.

Als Spezialist für nachhaltige Verpackungen und weltweit führende Anbieter von Kunststoff- und Schaumstofflösungen wollen wir Treiber einer ökologischen Modernisierung unserer Wirtschaft und Gesellschaft sein.

Wie? Das erfahren Sie auf unserer Nachhaltigkeitswebsite:
sustainability.greiner.com/report



SIG schließt Akquisition von Scholle IPN ab

Gemeinsames Know-how

Mit der Übernahme von Scholle IPN wird SIG das Geschäft von Scholle IPN ab dem 1. Juni 2022 voll konsolidieren.

SIG kündigte am 1. Februar 2022 an, dass das Unternehmen eine Vereinbarung zur Übernahme von 100% der Aktien von Scholle IPN getroffen hatte. Scholle IPN ist ein führender Innovator für nachhaltige Verpackungssysteme und -lösungen für Lebensmittel und Getränke für Kunden im Einzelhandel sowie institutionelle und industrielle Kunden. Das Unternehmen ist weltweit führend bei Bag-in-Box-Verpackungen und die Nummer zwei bei Standbeuteln. 2021 erwirtschaftete Scholle IPN einen Umsatz von rund 474 Millionen Euro und ein bereinigtes EBITDA von rund 90 Millionen Euro.

Perfekte Ergänzung

SIG und Scholle IPN passen strategisch in Bezug auf das Portfolio, die Regionen, die Kategorien und die technologischen Fähigkeiten sehr gut zusammen, was Kunden, Mitarbeitenden und Aktionären spannende Chancen bietet. Das erweiterte Unternehmen wird in der Lage sein, das Geschäft auf ein neues Niveau zu heben. Es wird das gemeinsame Know-how nutzen, um schneller zu wachsen und noch innovativer zu sein und gleichzeitig die Führungsposition bei nachhaltigen Verpackungssystemen weiter auszubauen. Die Akquisition ermöglicht

SIG, die nachhaltigsten klimafreundlichen Verpackungslösungen für eine sehr breite Palette von Produktkategorien in einer Vielzahl von Produktgrößen anzubieten.

Ross Bushnell, ehemaliger Chief Executive Officer von Scholle IPN, ist mit Abschluss der Übernahme neu als President Scholle IPN, ein Unternehmen von SIG, Mitglied der Konzernleitung von SIG. Laurens Last, der frühere Eigentümer von Scholle IPN, wurde an der Generalversammlung von SIG im April 2022 in den Verwaltungsrat von SIG gewählt. Er hat bei Abschluss der Transaktion als Teil des Kaufpreises 33,75 Millionen SIG-Aktien erhalten und hält nach dem Kauf weiterer Aktien über den Markt derzeit 9,18% des ausgegebenen Aktienkapitals von SIG.

Samuel Sigrist, Chief Executive Officer von SIG, ist mit der Entwicklung sehr zufrieden. „Wir freuen uns, Scholle IPN in der SIG-Familie willkommen heißen zu dürfen. Gemeinsam werden wir zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten verfolgen und durchaus spannende Innovationen für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie in den Bereichen nachhaltige Barrieretechnologien und aseptische Hochgeschwindigkeitsabfüllung entwickeln.“

www.sig.biz | www.scholleipn.com

News

Wasserstoffspeicher der nächsten Generation ohne gefährliche Hochdrucktanks.

Wasserstoff ist das kleinste und leichteste chemische Element der Welt. Daher ist es extrem schwer, Wasserstoff zu speichern und zu transportieren. Bis jetzt erfolgte die Speicherung in Gasflaschen unter sehr hohen Drücken. In der Mobilität sind es 700 bar, bei Schwerlastverkehr 350 bar. Dies ist nicht nur technisch sehr anspruchsvoll, sondern birgt auch erhebliche Sicherheitsrisiken.

HydroSolid, der Partner der Deutsch-Österreichischen Gesellschaft für Wasserstoff (DÖGWA), nutzt die fortschrittliche Raumfahrttechnologie der ESA, um mehr Wasserstoff in geringerem Volumen zu speichern. Durch die sehr hohe Energiedichte von 6,9 kWh/l sowie das niedrige Druckniveau von nur 15 bar sind keine Verdichter oder Hochdruckbehälter mehr erforderlich. Daher ergeben sie sehr viele Anwendungsmöglichkeiten, die bisher nicht realisiert werden konnten (z.B. kostengünstige Speicherung von überschüssigem Strom aus erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen wie PV oder Wind oder in der Mobilität).

Die Speicher können für jede Anwendungsgröße individuell skaliert werden (von einigen kWh – zig. MWh). Mit fünfmal höherer Energiedichte als ursprüngliche Speicher und zehnmal höherer Energiedichte als Li-Ionen Batterien sind sie effizienter und leichter einsetzbar, als bisher verwendete Speicherformen. Die Vorstellung erfolgt am 30. Juni 2022 im Rahmen der Leistungsschau der 50-Jahr-Feier Elektrotechnik an der HTL Wiener Neustadt.

www.hitlwrn.ac.at

**Forderungsrealisierung
weltweit
zu besonderen
Konditionen!**



www.akzeptata.at

Lukrative Partnerschaft

Der US-Handels gigant Walmart beauftragt KNAPP mit der Automatisierung von vier neuen Hightech-Distributionszentren in den USA.

Herz der Lösung ist das Lager und Kommissionier-System OSR Shuttle Evo. Damit können Millionen Artikel schnell und effizient bereitgestellt werden. Das erste soll bereits diesen Sommer in Illinois Betrieb gehen, im Frühjahr 2024 das letzte.

Distributionszentren mit ShuttleTechnologie von KNAPP

Mit 504 Milliarden Euro Umsatz und 2,3 Millionen Beschäftigten weltweit ist Walmart das größte Unternehmen der Welt. Schon jetzt verfügt Walmart über 31 E-Commerce-Zentren und 4.735 Supermarkt-Filialen in den USA. Um die US-Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs zu versorgen und Online-Bestellungen schneller ausliefern zu können, wird jetzt massiv in Technologie investiert.

Es entstehen vier Hightech-Distributionszentren mit ShuttleTechnologie von KNAPP. Das OSR Shuttle Evo ermöglicht es, aus Millionen von Artikeln in kürzester Zeit Aufträge zusammenzustellen. Was auch ausschlaggebend für den Auftrag war, wie Heimo Robosch, Executive Vice President bei KNAPP, erklärt: „Wir haben mit Walmart schon über mehrere Jahre intensiv zusammengearbeitet.

Die Vorteile dieser Lösung sind weitreichend: Mehr Komfort für die Mitarbeiter, doppelte Lagerkapazität und eine Verdoppe-



Eines der vier geplanten Walmart-Distributionszentren, die KNAPP in den nächsten 3 Jahren mit einer Automatisierungslösung ausstatten wird.

lung der Kundenaufträge, die Walmart pro Tag abwickeln kann.“

Kombination aus Branchen-Know-how und Technologie

„Nur mit dem entsprechenden Knowhow und der Erfahrung von vielen Projekten im Retail-Business ist es möglich, so eine großes Distributionszentrum zu planen und umzusetzen“, betont Heimo Robosch. Mit dem OSR Shuttle Evo bekommt Walmart

ein automatisches Lagersystem mit sehr hoher Lagerdichte, das den bisherigen manuellen, zwölfstufigen Prozess auf nur fünf Arbeitsschritte im Lager reduziert. Die intelligente Software von KNAPP steuert und optimiert alle Warenflüsse der automatisierten Lösung.

Die vier neuen Walmart-Standorte werden zusammen mehr als 4.000 Mitarbeiter beschäftigen und gleichzeitig werden neue, technologischorientierte Arbeitsplätze geschaffen.



Die OSR Shuttle EvoTechnologie von KNAPP ermöglicht es, aus einer riesigen Artikelanzahl in kurzer Zeit Aufträge zusammenzustellen. Heimo Robosch, Executive Vice President KNAPP AG (re.)

Sehr gute Auftragslage ermöglicht weiteres Wachstum

Für KNAPP ist der Großauftrag ein Teil der Wachstumsstrategie. So sollen auch die internationalen Standorte in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden. Mittlerweile beschäftigt die KNAPP-Gruppe weltweit rund 6.500 Mitarbeiter. Bei der Zusammenarbeit legt man Wert auf langfristige Partnerschaften mit Kunden und Mitarbeitern. Der Auftrag bei Walmart ist der bisher größte Einzelauftrag in der Unternehmensgeschichte.

www.knapp.com

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.